



NETZWERK Demokratiebildung in Thüringen

+++ Sicherheit für Demokratiearbeit +++

Newsletter 10/2025

Liebe Netzwerkpartner*innen, liebe Kolleg*innen in der Bildungsarbeit,

neben den vielen Hinweisen auf Angebote von den Netzwerkpartner*innen sind dieses Mal meine Kollegin Juliana Corvino und ich ein wenig miteinander ins Plaudern gekommen. So ist dieser Newsletter ein echter Zoom in unsere Arbeit als Netzwerkkoordination. Viel Freude beim Lesen.

Herzliche Grüße
Julia Lange

+++ Rückblick +++

Das Netzwerk wächst weiter

Rückendeckung für Integration und Vielfalt

+++ Einblick +++

Gespräch zwischen Juliana Corvino und Julia Lange (Netzwerk Demokratiebildung in Thüringen)

+++ Ausblick +++

Angebote der Netzwerkpartner*innen

+++ Nächste Newsletter +++



+++ Rückblick +++

Das Netzwerk wächst weiter

Mit 13 Netzwerkpartner*innen ist das Netzwerk Demokratiebildung in Thüringen im Sommer 2021 gestartet. Seit Anfang November 2025 sind es nunmehr 31! Partner*innen, die im Netzwerk zusammenwirken. Seit neuestem dabei: [Arbeit und Leben Thüringen](#) - eine Bildungseinrichtung für allgemeine und politische Jugend- und Erwachsenenbildung. Sie ist vielen sicher durch die Trägerschaft der Projekte [Netzwerk für Demokratie und Courage Thüringen](#) und [JUBiTh, dem Netzwerk für umwelt- und entwicklungspolitische Jugendbildung Thüringen](#) bekannt. Die Kolleg*innen setzen aber auch zahlreiche Angebote im Bereich der Erwachsenenbildung um. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit diesem starken Partner der Demokratiebildung.

Rückendeckung für Integration und Vielfalt

Seit der Veröffentlichung des Entwurfes für den Landshaushalt 2026/27 weisen zahlreiche Akteur*innen auf die vorgesehenen Kürzungen im Bereich Vielfalt und Integration hin. Gerade jetzt sind diese Kürzungen nicht nachvollziehbar: Rechte, oftmals rassistisch und queerfeindlich motivierte Gewalt ist in Thüringen auf dem Höchststand! Sowohl der [Thüringer Appell](#) als auch ein [Zusammenschluss von Trägern](#), die sich für Menschen einsetzen, die Diskriminierung erfahren, kritisieren diese Kürzungen.

+++ Einblick +++

Juliana und Julia im Gespräch

Juliana Corvino und Julia Lange koordinieren gemeinsam das Netzwerk Demokratiebildung in Thüringen

Julia Lange: Das ging jetzt schnell: Du bist nun seit acht Monaten meine Kollegin und irgendwie verging die Zeit wie im Flug. Ganz ehrlich: Wie war das Ankommen im Netzwerk für dich? Befindest du dich eher an der Nordwand mit dem felsigen Aufstieg oder eher auf der sonnigen Lichtung, um mal in Landschaftsbildern zu sprechen?

Juliana Corvino: Das Ankommen war ziemlich lebendig – es ging gleich richtig los, und ich war sofort mitten im Geschehen. Rückblickend war das ein schöner Start, weil ich direkt eintauchen konnte in Themen, Strukturen und Begegnungen. Inzwischen fühle ich mich auch in der „Landschaft“ mehr angekommen: Ich verstehe die Bedarfe der Netzwerkpartner*innen besser und freue mich über die Offenheit, mit der mir Menschen begegnen. Besonders beeindruckt mich, wie viel Motivation, Engagement und Erfahrung im Netzwerk steckt. Wenn ich bei deinem Bild bleibe: Die Nordwand liegt wohl hinter mir, die Lichtung ist schon in Sichtweite – und der Weg dorthin macht Freude. Du bist ja schon fast fünf Jahre dabei und hast das Netzwerk mit aufgebaut – wie hast du die Entwicklung in dieser Zeit erlebt?

Julia Lange: Sehr herausfordernd, aber die Arbeit gibt mir auch sehr viel zurück. Ich fühle mich mitunter wie eine Schallplatte, die immer wieder die gleichen Missstände, wie prekäre Rahmenbedingungen und eine Demokratie unter Druck, betonen muss. Es reicht aber noch nicht für eine Goldene Platte, weil ich den Eindruck habe, dass wir mit unseren Sorgen noch zu wenig gehört werden. Dem gegenüber erlebe ich im Netzwerk, aber auch

außerhalb, immer mehr Solidarität und Zusammenarbeit, die es meinem Empfinden nach so vorher nicht gab. Da hat das Netzwerk auf jeden Fall einen Beitrag geleistet.

Juliana Corvino: Die Schallplattenmetapher beschreibt unsere Arbeit ziemlich gut – viele Themen kehren immer wieder und das verlangt Ausdauer. Manchmal habe ich den Eindruck, dass wir gar nicht nur zu wenig gehört, sondern mitunter auch gezielt überhört werden. Umso wichtiger ist es, dranzubleiben und diese Themen weiter hörbar zu machen. Ich nehme von außen eine große Wertschätzung wahr – für die Klarheit, mit der das Netzwerk Position bezieht, und für die Beharrlichkeit, mit der es Missstände benennt, ohne den Dialog zu verlieren. Dass wir trotz aller Erschöpfung solidarisch bleiben, ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis jahrelanger Beziehungsarbeit. Was, glaubst du, hat das Netzwerk in den letzten Jahren besonders stark gemacht – und vielleicht auch sichtbarer nach außen?

*Julia Lange: Ich sehe, dass wir uns untereinander inzwischen mehr wie Kolleg*innen verstehen, auch über die Träger hinweg. Und dafür braucht es Formate der Teamentwicklung. Wir waren zwar noch nicht zusammen wandern, kegeln oder im Kletterpark, aber unsere Netzwerktreffen haben einen ähnlichen Effekt. Und was ich noch sehe: Erfahrungen und Wissen werden sehr kollegial und mit großem Interesse miteinander geteilt. Dankenswerterweise hast du die meisten Fortbildungen dieses Jahr organisiert. Was steht denn aktuell und vielleicht auch noch in nächster Zeit hoch im Kurs?*

Juliana Corvino: Aktuell stehen viele Themen im Mittelpunkt, die zeigen, wie sehr sich politische Bildung verändern muss, um wirksam zu bleiben. „Nie wieder ist jetzt“ begleitet viele von uns, genauso wie Fragen nach Resilienz, Empowerment und der eigenen Gesundheit im Arbeitsalltag. Auch soziale Ungleichheit bleibt ein zentrales Thema – sie zieht sich durch viele Formate. Gleichzeitig rücken digitale Räume stärker in den Fokus: Medienkompetenz und der Umgang mit KI und LLM werden zunehmend wichtiger, gerade wenn es um demokratische Teilhabe und Diskursfähigkeit geht. Ein großes Feld, das wir dieses Jahr besonders in den Blick nehmen, sind Schutzkonzepte und Awareness – also die Frage, wie wir Räume sicher, sensibel und solidarisch gestalten können.

Julia Lange: Oh, ja. Die Frage nach Sicherheit in der Demokratiearbeit ist auch für die Träger sehr existenziell geworden. Da hat sich der Fokus leider verschoben, oder anders: erweitert. Während wir früher über gute Formate politischer Bildung nachgedacht haben, müssen wir uns heute zusätzlich immer mehr Sorgen um ihren Erhalt machen. Das hat zu einem erheblichen Maß an Mehrarbeit geführt. Wenn ich mir etwas wünschen könnte, dann Entschleunigung und mehr Zeit, um in Ruhe nachdenken und Gedanken entwickeln zu können, statt die ganze Zeit im Turbomodus liefern zu müssen. Was ist denn dein Wunsch an die politische Bildung und ihre Rahmenbedingungen?

Juliana Corvino: Ich wünsche mir, dass politische Bildung endlich als das anerkannt wird, was sie ist: ein zentraler Bestandteil unserer demokratischen Infrastruktur – nicht ein Zusatzangebot, das sich ständig neu rechtfertigen muss. Dafür braucht es verlässliche Strukturen, faire Arbeitsbedingungen und Förderlogiken, die langfristiges Denken ermöglichen. Politische Bildung lebt von Menschen, die Verantwortung übernehmen. Diese Verantwortung verdient Rückhalt – auch politisch. Denn wer Demokratie stärkt, sollte selbst in Sicherheit arbeiten können.

+++ Ausblick +++

Angebote und Ausschreibungen der Netzwerkpartner*innen und Freund*innen

**Stellenausschreibung | Evangelische Akademie Thüringen
Studienleitung für politische Jugendbildung (m/w/d)**

Noch bis zum 12.11.2025 ist die Bewerbung für die Studienleitung für politische Jugendarbeit der Evangelischen Akademie Thüringen möglich. Aufgaben der Stelle sind Aufbau, Weiterentwicklung und Pflege von Netzwerken unterschiedlicher Akteure im Bereich der Jugendarbeit und der demokratischen Zivilgesellschaft sowie die Planung, Organisation und Durchführung von Bildungsveranstaltungen für Jugendliche und Multiplikator*innen der politischen Jugendarbeit - mit Game-based Learning als methodischen Schwerpunkt. [Hier](#) geht es zur Stellenausschreibung.

**12.11.2025 | 15.30 - 18.00 Uhr | Online | Landesjugendring Thüringen e.V.
Fortbildung: Demokratie im digitalen Zeitalter**

Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung auf unsere Demokratie? Wie kann künstliche Intelligenz demokratische Prozesse effizienter gestalten? Im Rahmen der Aktionstage Netzpolitik & Demokratie beschäftigt sich das Projekt JUGEND PRÄGT mit dem Einfluss digitaler Technologien auf die Demokratie. Dabei werden Auswirkungen sozialer Medien auf die Meinungsbildung, Gestaltungsmöglichkeiten digitaler demokratischer Räume und digitale Tools unter die Lupe genommen. [Hier](#) geht's zur Anmeldung!

**27.11.25 | 08.30 Uhr - 10.30 Uhr | Online | Bildungswerk ver.di Thüringen e.V.
Bildungswerkstatt: Miteinander im Hort gestalten**

Für ein demokratisches Miteinander im Hort ist es hilfreich, wenn alle in der Gemeinschaft ihre Gefühle, Bedürfnisse und Wünsche ausdrücken können. Wie können wir Kinder darin unterstützen? Welche Haltung braucht es seitens des pädagogischen Personals? Wie kann sich jedes Kind bei uns zugehörig fühlen? Dies sind Aspekte der Bildungswerkstatt, die gemeinsam beleuchtet werden - Praxismaterialien für die Teilnehmer*innen inklusive. Die Anmeldung ist [hier](#) möglich.

Einreichungen | Thüringer Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit

12. Thüringer Demokratiepreis

Noch bis zum 30.11.2025 können Vorschläge und Bewerbungen für den 12. Thüringer Demokratiepreis eingereicht werden. Der Preis würdigt das Engagement von Menschen, die sich vor Ort mit hohem persönlichen Einsatz für eine aufgeschlossene und vielfältige Gesellschaft einsetzen. Er wird seit 2013 an innovative Projekte oder an Einzelpersonen vergeben, die sich mit ihrem vielfältigen Engagement für eine demokratische und offene Alltagskultur besonders verdient gemacht haben. Weitere Informationen finden sich [hier](#).

**03.12.2025 | Erfurt | Eine Welt Netzwerk Thüringen
Was es heißt, Weltbürger*in zu sein - Einführung in Global Citizenship Education**

Global Citizenship Education (GCE) – auf Deutsch *Bildung für Weltbürger*innenschaft* – möchte Menschen dazu befähigen, Verantwortung in einer global vernetzten Welt zu übernehmen. In dieser Fortbildung geht es um die Fragen "Wie kann ich meine eigenen Bildungsangebote, Workshops oder Unterrichtsideen mit GCE verbinden?" und "Wie können junge Menschen motiviert werden, selbst aktiv zu werden?" [Hier](#) geht es zur Anmeldung.

**04.12.2025 | Gera | Spawnpoint - Institut für Spiel- und Medienkultur e.V.
Politisch ist, was Räume schafft - Kulturelle und Politische Bildung unter herausfordernden Bedingungen**

Die Veranstaltung verbindet Theorie und Praxis, fördert Vernetzung und Innovation und lädt dazu ein, gemeinsam neue Wege für eine demokratische, kulturelle und politische Bildung zu entdecken. Bei der Veranstaltung erwarten die Teilnehmer*innen spannende Impulse, praktische Beispiele und die Möglichkeit, sich mit Initiativen aus verschiedenen Regionen zu vernetzen. [Hier](#) finden sich weitere Informationen zu dieser Veranstaltung.

**10.12.2025 | 18.00 Uhr - 19.00 Uhr | Online | Bildungswerk ver.di Thüringen e.V.
Rassismuskritisch denken lernen – eine Aufgabe für die politische Bildung**

Prof. Dr. Karim Fereidooni - ein bundesweit führender Experte zum Thema Rassismuskritik in pädagogischen Institutionen, Schulforschung und politische Bildung in der Migrationsgesellschaft - geht in seinem Vortrag zum einen auf grundlegende Erkenntnisse der Rassismuskritik ein und zum anderen geht es um die Frage: Wie können Umsetzungsmöglichkeiten in der politischen Bildung aussehen? Im Anschluss gibt es Gelegenheit und Raum für Diskussion. [Hier](#) geht es zur Anmeldung.

Immer noch aktuell: Veranstaltungen und Ausschreibungen aus dem letzten Newsletter

12.-13.11.2025 | Neudietendorf | Evangelische Akademie Thüringen
Let's talk about Sex, Politics... and Digital Media. Politische und Sexuelle Bildung im Gespräch

17.11.2025 | Online | Bildungswerk ver.di Thüringen e.V.
Vortrag: Rassismuskritik: Was muss ich wissen? Was kann ich tun? Was kann meine spezifische Institution - insbesondere Schule - leisten?

19.11.2025 | Erfurt | Evangelische Akademie Thüringen
Sozial. Ökonomisch. Ökologisch. Thüringer Sozialwissenschaft gestalten

20.11.2025 | Jena | Netzwerk Demokratiebildung in Thüringen und Schulämter Mitte und Ost
netzwerkstatt Demokratiebildung: Mehr als ein Feuerlöscher

21.-23.11.2025 | Weimar | Spawnpoint - Institut für Spiel- und Medienkultur
Gemeinsam Games entwickeln – Game Jam „Ressourcen | Maschine | Mensch“

24.-25.11.2025 | Jena | Thüringer Volkshochschulverband e.V. und Gedenkstätte Buchenwald
Fachtagung: Erinnerungsbrücken

25.11.2025 | Erfurt | Landesjugendring Thüringen e.V.
Fachtag: Wie neutral sollte politische Bildung mit jungen Menschen sein?

02.12.2025 | Raum Erfurt | Netzwerk Demokratiebildung in Thüringen und Der Paritätische Thüringen e.V.
Bildungsräume sicher gestalten – Awareness als Praxis

Nächste Newsletter

11/2025 | Redaktionsschluss: 24.11.2025
12/2025 | Redaktionsschluss: 08.12.2025

Gefördert vom

im Rahmen des



Thüringer Landesprogramm
für Demokratie,
Toleranz und Weltoffenheit

Gefördert durch die



Wenn Sie diesen Newsletter (an: netzwerk@demokratiebildung-thueringen.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.

VereinT Zukunft Bilden e.V.
Netzwerk Demokratiebildung in Thüringen
Postfach 10 02 05
07702 Jena
Deutschland

www.demokratiebildung-thueringen.de
netzwerk@demokratiebildung-thueringen.de

+49 152 546 089 58